



Altdorf baut Instandsetzung Winkelplatz



Die vielfältige Nutzung
und die starke Belastung haben
dem Winkelplatz zugesetzt.
Jetzt braucht er eine Erneuerung.

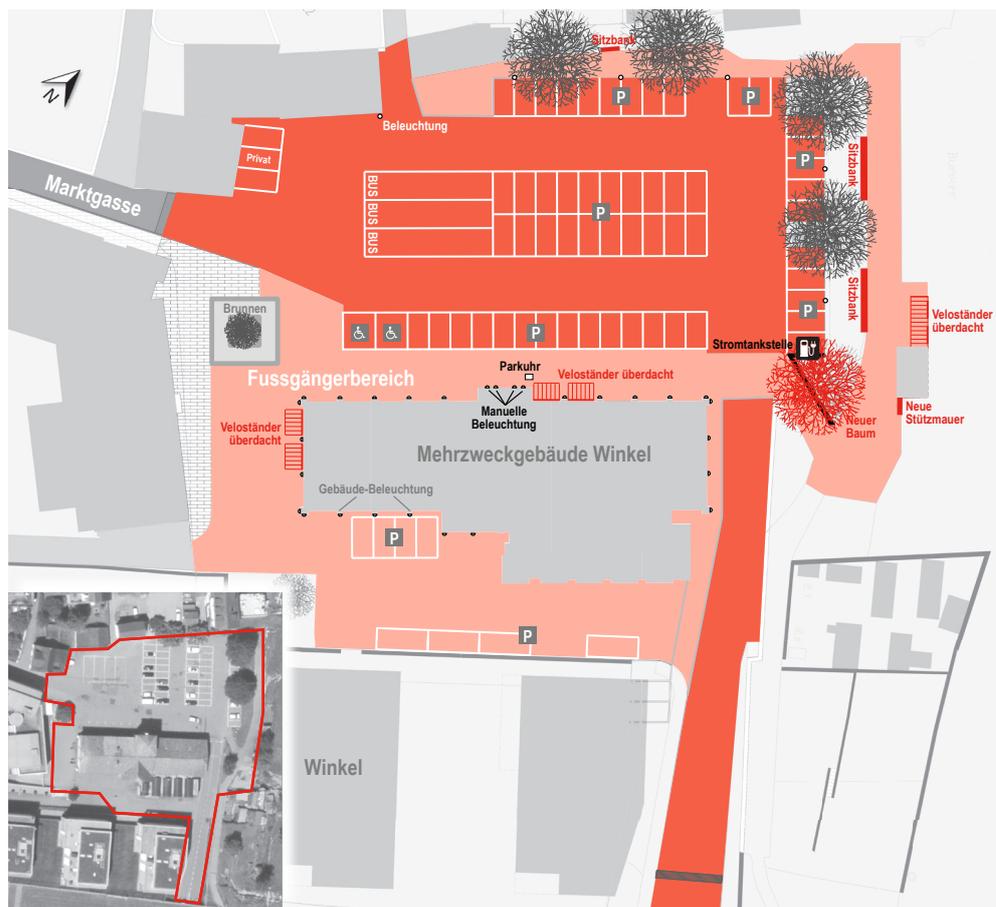
*«Am meisten freue ich mich
auf den gedeckten Veloständer
mit der neuen Beleuchtung.»*



Sandra Zraggen
Jugendmusik Altdorf



Für heutige Belastungen zu schwach



Der Gemeinderat von Altdorf hat unter Mitwirkung der betroffenen Anwohnerschaft ein Projekt für eine umfassende Instandsetzung erarbeiten lassen.

Der Winkelplatz ist ein wichtiger und zentraler Ort für Altdorf. Er erschliesst die angrenzenden Liegenschaften und verbindet das Parkhaus Schützenmatte mit dem Rathausplatz. Ausserdem bietet der Winkelplatz zentrumsnahe Parkfelder für Personenwagen und Cars; somit ist er sozusagen die Visitenkarte von Altdorf. Darüber hinaus lässt sich der rund 5'000 Quadratmeter grosse Platz für viele unterschiedliche Events nutzen. Aus all diesen Gründen braucht das pulsierende Leben im Urner Hauptort einen intakten Winkelplatz. Intakt aber sieht anders aus. Die vielfältige Nutzung hat dem Platz in den vergangenen Jahren stark zugesetzt.

«Besonders schlimm ist es bei Regen.»



Esther Grünig,
Anwohnerin

«Der Platz genügt den Anforderungen ganz einfach nicht mehr», sagt zum Beispiel Esther Grünig. Sie wohnt im Winkel 5. Auf dem Winkelplatz ist sie tagtäglich unterwegs, entweder zu Fuss oder mit dem Auto. «Überall gibt es Risse und Flicke», meint sie. «Besonders schlimm ist es bei Regen. Das Wasser kann nicht mehr richtig abfliessen, und es bilden sich regelrechte Tümpel.» All das sei nicht nur unschön anzusehen, sondern es sei auch ein echtes Problem für die Verkehrssicherheit. «Der Platz sollte daher dringend instandgesetzt werden», sagt Esther Grünig. Dabei liesse sich gleich auch die Anordnung der Platzplätze verbessern. Dieses Anliegen teilt auch Peter Stadler, Geschäftsführer im Kaufhaus Türmli. «Noch wichtiger als die Anordnung aber ist für die Geschäfte in Altdorf, dass die Zahl der Parkplätze erhalten bleibt und dass auf dem Winkel auch künftig Cars parkieren können», sagt er. «Wenn der Platz für Touristen dann auch optisch wieder eine Falle macht: umso besser.»

Zusätzlicher Handlungsbedarf ergibt sich bei der Entwässerung. «Heute fliesst das Regenwasser vom Platz direkt in die Kanalisation, wo es sich mit dem Schmutzwasser aus Haushalten und Gewerbe mischt», sagt Peter Cathry, Bereichsleiter Tiefbau und Umwelt der Gemeinde Altdorf. «Unnötigerweise wächst so die Wassermenge, die in der ARA aufwändig geklärt werden muss.»

Die Aussagen von Esther Grünig, Peter Stadler und Peter Cathry belegen: Damit der Winkelplatz auf lange Sicht seine wichtige Funktion im Altdorfer Dorfleben erfüllen kann, braucht es eine umfassende Erneuerung. Weitere Flickarbeiten können die Probleme nicht mehr lösen. Diese Meinung teilt auch der Gemeinderat. Darum liess er ein Projekt für die Instandsetzung erstellen.

Instandsetzung macht den Winkel wieder flott

Die Instandsetzung erstreckt sich über den gesamten Winkelplatz bis zu den angrenzenden Gebäuden und Parzellen. Im einzelnen umfasst das Projekt die folgenden Bereiche: Platzgestaltung und -konstruktion, Werkleitungen sowie ergänzende Massnahmen. Nicht Teil des Projekts ist die Sanierung des Winkelbrunnens.

Platzgestaltung und -konstruktion: Grundsätzlich behält der Winkelplatz seinen heutigen Charakter. Weder verkehrsberuhigende Massnahmen noch sonstige Gestaltungselemente sollen die grosse freie Fläche schmälern. Gleichwohl wird der Platz den unterschiedlichen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer künftig besser Rechnung tragen. Dafür sorgen eine optische Trennung von Gehwegbereich und Fahrbahn sowie eine leicht veränderte Verkehrsführung. Fussgängerinnen und Fussgänger können künftig eine grosszügige, zu Gunsten der Rollstuhlgängigkeit aber nur geringfügig erhöhte Fläche aus Asphalt benutzen. Die Parkplätze werden rechtwinklig zum Mehrzweckgebäude ausgerichtet und neu im Kreisverkehr erschlossen. Auf dem ganzen Platz wird der Oberbau ersetzt.

Zu den Werkleitungen zählen die Trinkwasserleitungen, die Entwässerung sowie die Leitungen für Energie und Kommunikation. Die meisten Trinkwasserleitungen sind relativ neu und können bleiben. Die Entwässerung dagegen – heute ein Mischsystem – muss in ein modernes Trennsystem überführt werden. Das bedeutet: Künftig fliessen das Regenwasser vom Platz sowie das Schmutzwasser aus Haushalten und Gewerbe getrennt ab. Das schont die Umwelt und spart auf lange Sicht auch Geld. Ein Spezialfall der Entwässerung sind die beiden Winkelbäche. Sie stehen im Eigentum des Kantons. Die Baudirektion hat im Rahmen des Hochwasserschutzes ein separates Projekt für Fassung und Ableitung lanciert. Dieses Projekt wird zeitgleich mit der Instandsetzung des Platzes ausgeführt. Die Leitungen für Energie und Kommunikation schliesslich werden durch die Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) und die Swisscom ergänzt.

Fünf ergänzende Massnahmen komplettieren das Projekt. Zum einen werden – mit Blick auf künftige Events – neu separate Anschlüsse für Strom und Wasser installiert. Zum zweiten wird die kaputte Stützmauer beim Bunker durch eine neue ersetzt. Zum dritten fliesst das Dachwasser der gemeindeeigenen Liegenschaften künftig zu mehreren Sickerstellen vor Ort. Die vierte ergänzende Massnahme sind neue Veloständer mit Glasdach. Fünftens erhält der Platz eine zeitgemässe Beleuchtung. Dazu gehören neue Kandelaber, eine dezente Aussenbeleuchtung des Mehrzweckgebäudes, moderne LED-Lampen für Events und Licht für die Veloständer.

Starten sollen die Bauarbeiten nach der Fasnacht 2016. Die Bauzeit erstreckt sich auf acht bis zehn Monate. Den Verkehrsfluss in dieser Zeit optimal zu koordinieren, ist eine grosse Herausforderung. Mit Kompromissen und Einschränkungen für alle Beteiligte lässt sie sich meistern.

«Es wird sich lohnen», sagt Josef Nell. Nach Jahren des «Exils» beim Bahnhof Altdorf wohnt er heute wieder an der Winkelgasse, in seinem Elternhaus. «In meiner Kindheit war der ganze Winkel unser riesiger Spielplatz», erinnert sich Josef Nell. «Jedes Auto, das auf dem damaligen Naturboden mit einer gewaltigen Staubwolke vorfuhr, war eine echte Attraktion. Und auch der Circus Knie gastierte damals ja noch im Winkel.» Das lebendige, zuweilen auch laute Treiben ist für Josef Nell denn auch ein typischer Charakterzug des Winkels. «Aus diesem Grund freue ich mich, wenn dort – auf dem Platz und im Mehrzweckgebäude – auch in Zukunft eine vielfältige Nutzung möglich ist.»

«Wichtig ist für mich, dass die Zahl der Parkplätze erhalten bleibt.»



Peter Stadler,
Gewerbetreibender

«Auch künftig soll der Winkel vielfältig nutzbar sein.»



Josef Nell,
Anwohner



Der Entscheid fällt an der Urne

Alle Ausgaben für das Vorhaben – mit Ausnahme der Kosten der Abwasser Uri AG – sind von der Einwohnergemeinde Altdorf zu tragen. Für Platz und Gebäude rechnet das Ausführungsprojekt mit Gesamtkosten von 2,4 Millionen Franken. Davon sind rund 790'000 Franken ungebundene Kosten. Über diese entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 14. Juni 2015 an der Urne. Die übrigen 1,61 Millionen Franken sind gebundene Kosten. Dabei handelt es sich um Aufwendungen, die für Unterhalt oder Erneuerungen erforderlich sind, damit die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben erfüllt werden können. Über die Auslösung dieser Kosten entscheiden die zuständigen Gemeindebehörden nach der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015. Das Projekt als Ganzes kann indes nur ausgeführt werden, wenn die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die ungebundenen Kosten bewilligen.

Für den Gemeinderat ist die Instandsetzung des Winkelplatzes eine dringende Aufgabe. Das vorliegende Projekt erfüllt drei wichtige Anliegen wirkungsvoll:

- Der Winkelplatz wird seiner Funktion im Leben von Altdorf wieder auf lange Sicht gerecht. Die Erschliessung der angrenzenden Liegenschaften sowie die Verbindung zwischen Parkhaus Schützenmatte und Rathausplatz sind sichergestellt; wertvolle zentrumsnahe Parkplätze und Raum für grössere Events und Feste bleiben der Gemeinde erhalten.
- Die Verkehrssicherheit verbessert sich. Das kommt vor allem den schwächeren Verkehrsteilnehmern – Fussgängern und Velofahrern, darunter viele Kinder – zugute.
- Die Einführung des Trennsystems bei der Entwässerung entspricht den heutigen Standards. Das schont die Umwelt und spart langfristig Kosten.

Aus diesen Gründen ist der Gemeinderat zuversichtlich, dass das Projekt auch die Zustimmung der Bevölkerung finden wird.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Dr. Urs Kälin
Gemeindepräsident

Markus Wittum
Gemeindeschreiber

*«Mit dem
Projekt kann
der Winkelplatz
seine wichtige
Funktion auf
lange Sicht
erfüllen.»*



Dr. Urs Kälin
Gemeindepräsident

Informationen aus erster Hand

Damit sich die Bevölkerung ein genaues Bild von der geplanten Instandsetzung des Winkelplatzes machen kann, führt die Gemeinde Altdorf eine Informationsveranstaltung durch. Sie findet statt am Donnerstag, 7. Mai 2015, 20.00 Uhr, im Winkel. Gemeindepräsident Urs Kälin, Sozialvorsteherin Cordelia Dal Farra und Peter Cathry (Bereichsleiter Tiefbau und Umwelt) sowie Projektverfasser Benno Kälin informieren über das Bauvorhaben.

Sollten Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns.

Gemeinde Altdorf
Tellsgasse 25, 6460 Altdorf

Telefon 041 874 12 10
E-Mail strassen@altdorf.ch

www.altdorf.ch/baut